

## Zeugnisse für Medizinische Fachangestellte

180 Auszubildende und Umschülerinnen sowie zwei externe Prüflinge haben an der Abschlussprüfung für Medizinische Fachangestellte (MFA) vor der Sächsischen Landesärztekammer teilgenommen. Insgesamt 106 von ihnen haben die Prüfung erfolgreich bestanden und so den Grundstein für ihr künftiges Berufsleben gelegt. Ein Beruf, der dringend gebraucht wird.

In einem festlichen Rahmen fanden auch in diesem Jahr wieder die Abschlussfeiern für die frisch gebackenen, staatlich geprüften Medizinischen Fachangestellten statt. Ausbilder, Verwandte und Freunde waren mit ihnen zur Übergabe der Prüfungszeugnisse gekommen. Auch einige Mitglieder der Prüfungsausschüsse und Lehrkräfte überbrachten ihre Glückwünsche zur bestandenen Abschlussprüfung.

Im Beruflichen Schulzentrum Christoph Lüders Görlitz, in der Ruth-Pfau-Schule Leipzig, im Beruflichen Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen Chemnitz und in der Sächsischen Landesärztekammer wurden die Absolventen mit der Übergabe ihrer Prüfungszeugnisse in das Berufsleben verabschiedet. Gleichzeitig erhielten die Prüflinge von der Berufsschule ihre Abschlusszeugnisse.



Zeugnisübergabe in Dresden

© SLÄK

76 Prüflinge (42 Prozent) haben die Prüfung nicht bestanden, davon drei Prüflinge den schriftlichen Teil, 63 Prüflinge den praktischen Teil und zehn Prüflinge sowohl den schriftlichen als auch den praktischen Teil.

Der Ausbildungsanspruch ist sehr hoch. Dies liegt in der Verantwortung des Ausbildungsberufes. Der Beruf der Medizinischen Fachangestellten vereint fundiertes medizinisches Fachwissen mit organisatorischem Talent und feinfühligem Umgang mit den Patienten.

Der Berufsabschluss bietet den Absolventen gute Perspektiven. Für das anstehende eigenständige Berufsle-

ben sind sie damit gut gerüstet. Fast alle haben zurzeit einen Arbeitsvertrag. Auf keiner der freien Stellen, die der Sächsischen Landesärztekammer von Arztpraxen gemeldet wurden, konnte ein Bewerber vermittelt werden. Die in den letzten Jahren gestiegene Nachfrage nach Fachkräften ist auch weiterhin auf die zu geringe Zahl von Arztpraxen, die Medizinische Fachangestellte ausbilden, zurückzuführen.

Die Sächsische Landesärztekammer appelliert an die Praxen im Freistaat Sachsen, sich für eine Ausbildung zu entscheiden. Praxen, die in eine Ausbildung investieren, sichern ihren eigenen Fachkräftebedarf. Dadurch machen sie sich unabhängig vom Arbeitsmarkt und bleiben wettbewerbsfähig. Alles Wissenswerte zu Inhalten, Dauer und Vergütung der MFA-Ausbildung finden Sie auf der Internetseite der Sächsischen Landesärztekammer unter [www.slaek.de](http://www.slaek.de) im Bereich MFA.



Zeugnisübergabe in Chemnitz

© SLÄK

Marina Hartmann  
Leitende Sachbearbeiterin  
Referat Medizinische Fachangestellte